

Newsletter für die persönlichen Mitglieder des Stahlinstituts VDEh

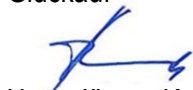
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Stahlinstituts VDEh,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende entgegen. Es ist das zweite Jahr in Folge, in dem die Covid-19-Pandemie uns alle vor Herausforderungen stellt. Auch die Arbeit des Stahlinstituts VDEh wurde hiervon hart betroffen. Die Art der Kommunikation hat sich grundlegend geändert. Auf Veranstaltungen mit physischen Teilnahmen von Personen wurde weitestgehend verzichtet. Besprechungen und Tagungen fanden mithilfe von Video-Tools statt. Unsere Planung zur Durchführung einer Mitgliederversammlung mit Präsenz-Teilnahme am 7. Dezember 2021 haben wir aufgrund der ansteigenden Corona-Infektionszahlen vorsorglich in das erste Quartal 2022 verschoben. In welcher Form diese dann stattfindet, hängt von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und den erforderlichen Schutzmaßnahmen ab.

Wir hoffen, im Verlauf des Jahres 2022 „Normalität“ zurückzubekommen und unsere Aktivitäten in den Bereichen, die unter der Pandemie erheblich leiden, wieder voll umfänglich aufnehmen zu können, wie z.B. den Tagungs-, Konferenz und Seminarbetrieb. Für das Stahlinstitut VDEh und seine Töchter ist im Jahr 2022 der eingeschlagene Weg für die Zukunft voranzutreiben. Dieser Herausforderung wird sich ab dem 1. Januar 2022 Frau Dr. Stefanie Brockmann als neues Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Stahlinstituts VDEh stellen. Sie hat unser vollstes Vertrauen und wir wünschen ihr viel Erfolg.

Wir nehmen das Jahresende 2021 zum Anlass, Ihnen für Ihre Treue und Verbundenheit zum Stahlinstitut VDEh Dank zu sagen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022 sowie vor allen Dingen Gesundheit.

Glückauf



Hans Jürgen Kerkhoff
(Vorsitzender)



Dr. Hans Bodo Lungen
(Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)



Wechsel des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds des Stahlinstituts VDEh

Nach mehr als 36 Jahren beruflicher Tätigkeit im Stahlinstitut VDEh scheidet Dr.-Ing. Hans Bodo Lungen (66) zum 31.12.2021 aus dem Amt des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds des Stahlinstituts VDEh aus. In Abstimmung mit dem Vorstand wird Frau Dr.-Ing. Stefanie Brockmann vom Vorsitzenden zum 1. Januar 2022 zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied bestellt. Sie hat an der RWTH Aachen Metallurgie und Werkstofftechnik studiert und ist seit dem Jahr 2000 im Fachbereich Werkstofftechnik des Stahlinstituts VDEh tätig, deren stellvertretende Leiterin sie ab 2007 war und den sie seit 2018 leitet. Seit Februar 2021 hat sie zudem die Geschäftsführung der Forschungsvereinigung warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe inne.



Jahresergebnis 2020 des Stahlinstituts VDEh

Die Jahresabschlüsse 2020 des Stahlinstituts VDEh sowie der Beteiligungsgesellschaften VDEh Gesellschaft zur Förderung der Eisenforschung GmbH, VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH und BFI Betriebstechnik GmbH wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen

Die Jahresabschlüsse werden bei der nächsten Mitgliederversammlung im ersten Quartal 2022 im Detail vorgestellt, besprochen und die entsprechenden Beschlüsse zur Feststellung und Entlastung gefasst.

Stahl-Akademie

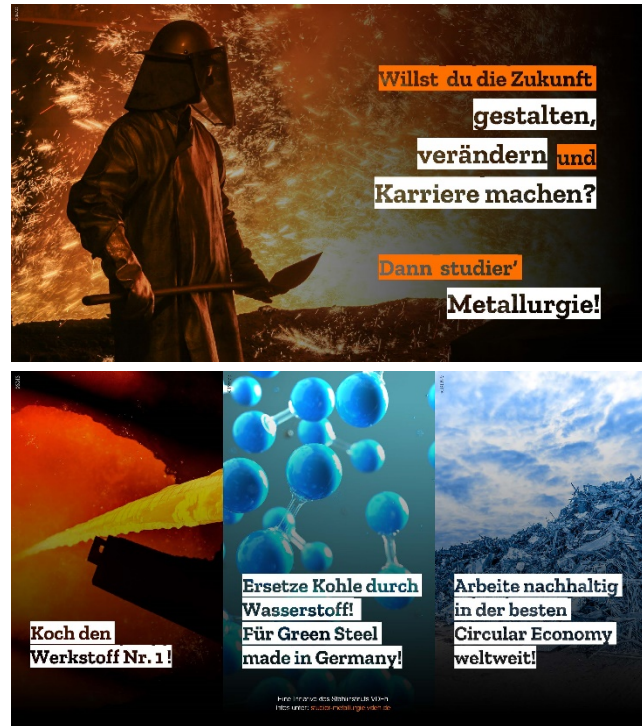
Seminare

Die Stahl-Akademie konnte auch im Coronajahr 2021 eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. Dank des 2020 errichteten Filmstudios für Online-Seminare ist es gelungen, 22 Veranstaltungen mit über 700 Teilnehmern durchzuführen. Inhalte und Themen der Seminare entstammen den Prozessrouten der Eisen- und Stahlherstellung – zu nahezu jedem Prozessschritt wurde ein Online-Training durchgeführt: Eisenerze, Schrottreycling, Hochofen, Direktreduktion, Elektrolichtbogenofen, Sekundärmetallurgie, Stranggießen und Walzen. Außerdem gab es Neu- und Quereinsteiger „Einführungen in die Metallurgie und Werkstofftechnik“ und für Spezialisten diverse Veranstaltungen zu Feuerfest- und Umwelttechnologien. Schließlich ist es gar gelungen, das 4-wöchige „Zusatzstudium Stahl“, mit dem Stahl-Akademie und IEHK Aachen schon seit 20 Jahren Maschinenbauern, Elektrotechnikern u.a. metallurgisches Know-how vermitteln, in das Online-Format zu überführen. Rückblickend ist insbesondere das neu konzipierte Seminar „Hydrogen-based reduction of iron ores“ hervorzuheben, in dessen Live-Stream sich über 70 Teilnehmer aus 14 Ländern reingeklickt haben.



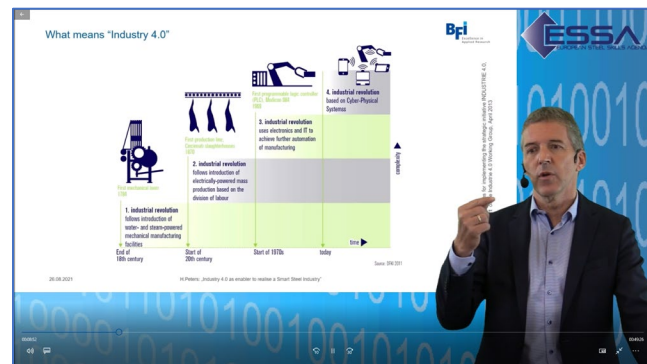
Initiative „Studier‘ Metallurgie“

Im Herbst ist die neu konzipierte Website www.studier-metallurgie.vdeh.de online gegangen. Der innovative Internet-Auftritt ist das aktuelle Herzstück des VDEh-Projekts „Nachwuchsförderung für Metallurgie und Werkstofftechnik“, mit dem dem Fachkräftemangel in unserer Disziplin begegnet werden soll. Begleitet wird der Internetauftritt zielgruppengerecht in den sozialen Netzwerken Instagram, Facebook, LinkedIn sowie von einer elektronischen Postkarte. In den nächsten Schritten sollen die Kampagne und die Website bekannt gemacht werden in den Berufsbildungszentren der Arbeitsagenturen sowie an Gymnasien und Gesamtschulen insbesondere der Stahlstandorte. Machen Sie mit, und empfehlen Sie Ihren Kindern und Enkelkindern die Website!



EU-Projekt „European Steel Skills Agenda“

Die Stahl-Akademie ist Partner des vierjährigen EU-Projekts ESSA European Steel Skills Agenda. Unter dem Vorsitz der TU Dortmund stellen sich 26 Unternehmen, Verbände und Organisationen aus ganz Europa der Frage, welche Anforderungen die Digitalisierung und der Technologietransfer zukünftig an die MitarbeiterInnen in der Stahlindustrie stellen. Aktuell produziert die Stahl-Akademie für das Projekt eine Online-Vorlesungsreihe „Digitalisation in the steel industry“. Die Vorlesungen werden auf der Plattform „SteelHub“ von worldsteel veröffentlicht.



Normung

Bericht des DIN-Normenausschusses Eisen und Stahl (FES)

Der DIN-Normausschuss Eisen und Stahl (FES), mit seiner Geschäftsstelle in Düsseldorf ist organisatorisch, finanziell und personell dem Stahlinstitut VDEh angegliedert, erledigt jedoch die fachlichen Arbeiten als externer Normausschuss entsprechend den Normungsregeln des DIN.

Die Normungssitzungen des FES haben im Jahr 2021 ausschließlich virtuell stattgefunden. Auf internationaler Ebene hat ISO diese Regel bis Ende Februar 2022 verlängert.

Der FES betreut zurzeit 90 Projekte (2 nationale, 60 europäische und 28 internationale), verteilt über 59 nationale Spiegelgremien. Weitere Projekte im Bausektor (Beton- und Spannstahl) werden im Januar 2022 gestartet.

Im Rahmen der Prozesse zur Erstellung bzw. Herausgabe von europäischen harmonisierten Normen im Bausektor hat die Europäische Kommission in Zusammenarbeit mit der europäischen Normungsorganisation CEN und den Stakeholdern neue Prozesse zur Überarbeitung der aktuellen Mandate unter der Bauproduktenrichtlinie (CPR) gestartet. Diese werden nach Produktgruppen (Baustahl, Beton- und Spannstahl, usw.) zeitversetzt im Jahr 2022 fortgeführt, mit dem Ziel, die aktuellen Prozesse zu verbessern und die Harmonisierung der Normen, einschließlich Zitierung im Amtsblatt der EU, zu erleichtern.

Im Jahr 2021 haben die Hauptgeschäftsführung des Stahlinstitutes VDEh, der Wirtschaftsvereinigung Stahl und die FES-Geschäftsführung das Positionspapier „Bedeutung der Normung (für die Stahlindustrie) im Systemwettbewerb“ verabschiedet. Dieses wird an EUROFER (European Steel Association) eingereicht, um die Rolle und Position der Normung von Eisen und Stahl im europäischen bzw. internationalen Kontext zu stärken.

Standardisierung / Stahl-Eisen-Blätter

Standardisierungskonzept

In der aktuellen Satzung des Stahlinstituts VDEh ist festgelegt, dass der Satzungszweck insbesondere durch die Beteiligung an Normungs- und Standardisierungstätigkeiten im Bereich Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen verwirklicht wird. Um auch Stahlunternehmen in die Standardisierungsarbeiten einbinden zu können, die nicht mehr Mitglied im Stahlinstitut VDEh sind, und die Finanzierung der Arbeiten weiterhin zu sichern, wurde in diesem Jahr eine Standardisierungskonzept auf den Weg gebracht.

Eine juristisch geprüfte Richtlinie bildet die Grundlage des Konzepts, indem sie Begriffe und den Prozess für die Erstellung von Stahl-Eisen-Blättern festlegt. Dies dient sowohl der Qualitätssicherung bei der Erarbeitung als auch der Transparenz, insbesondere gegenüber interessierten Kreisen, Anwendern und Einsprechern. Die Grundsätze dieser Richtlinie sind von allen an der Erarbeitung von Stahl-Eisen-Blättern Beteiligten zu berücksichtigen und einzuhalten.

Das Konzept zur Finanzierung der Standardisierungsarbeit sieht vor, dass in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße, ein Betrag für die Mitarbeit von Nichtmitgliedern innerhalb der Stahlindustrie erhoben wird. Dadurch erhalten diese zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten. Zum einen können sie Experten für die Teilnahme an sämtlichen Standardisierungstätigkeiten innerhalb des Stahlinstituts VDEh nominieren. Darüber hinaus erhält das Unternehmen Zugriff auf alle aktuellen Stahl-Eisen-Blätter in elektronischer Form (inkl. Lizenzgebühren für alle Mitarbeiter und damit rechtssicherer Nutzung aller Stahl-Eisen-Blätter) sowie Zugriff auf die Stahl-Eisen-Liste. Außerdem kann das Unternehmen kostenfrei Werkstoffnummern bei der Europäischen Stahlregistratur beantragen sowie die produzierten Werkstoffe mit den lieferbaren Erzeugnisformen in die Stahl-Eisen-Liste aufnehmen lassen. Erste Vereinbarungen mit namhaften Stahlherstellern stehen kurz vor Unterzeichnung.

Mit der Umsetzung des Standardisierungskonzeptes können wir dem dringenden Wunsch der Automobilhersteller folgen und die notwendige Überarbeitung wichtiger SEPs wieder aufnehmen. Jeder Experte und jedes an diesen Blättern interessierte Unternehmen oder jede interessierte Forschungseinrichtung ist herzlich eingeladen, sich an den Arbeiten zu beteiligen.

SEP 1220 - „Prüf- und Dokumentationsrichtlinie für die Fügeignung von Feinblechen aus Stahl“

In diesem Jahr wurde die Revision der Teile 1 bis 4 des Stahl-Eisen-Prüfblattes 1220 „Prüf- und Dokumentationsrichtlinie für die Fügeignung von Feinblechen aus Stahl“ gestartet.

Bei der Entwicklung neuer Werkstoffe wird vor der Markteinführung im Rahmen des Werkstofffreigabeprozesses von den Stahlherstellern, neben der reinen Grundwerkstoffcharakterisierung, auch die fügetechnische Verarbeitbarkeit nachgewiesen. Grund hierfür ist die Forderung nach Kompatibilität zum gesamten Weiterverarbeitungsprozess. Früher wurden diese Untersuchungen nach den Vorgaben der einzelnen Automobilhersteller durchgeführt. Hierdurch entstand ein großer und kostenintensiver Versuchsaufwand, wodurch die Einführung von neuen Stählen stark verzögert und unnötig verteuert wurde. Daher wurde das Stahl-Eisen-Prüfblatt (SEP) 1220 erarbeitet, in dem der Werkstofffreigabeprozess hinsichtlich der Fügeignung beschrieben wird. Ziel war die Schaffung einer, von Stahlherstellern und Anwendern anerkannten, vereinheitlichten Freigabeprozedur, nicht nur um die Einführung neuer Werkstoffe zu beschleunigen, sondern auch die Datenbereitstellung und die Vergleichbarkeit von Untersuchungsergebnissen zu vereinfachen. Mit Ausgabedatum August 2011 wurden die Teile 1: Allgemeine Angaben, Teil 2: Widerstandspunktschweißen, Teil 3: Laserschweißen und Teil 4: MIG-Löten veröffentlicht, deren Revision nun gestartet wurde. Teil 5: MAG-Schweißen wurde im Dezember 2020 veröffentlicht, die Veröffentlichung von Teil 6: Kleben steht kurz bevor. Die Teile 7 bis 11 (Erarbeitung der Prüfvorschrift für die Verfahren Buckelschweißen von Funktionselementen, Lichtbogenbolzenschweißen mit Hubzündung, Mechanisches Fügen (Clinchen, Halbhohlstanznieten), Laserlöten und Punktschweißkleben) werden derzeit erarbeitet.

International Societies of Steel Institutes (ISSI)

Bei ISSI erfolgen die Planungen von gemeinsamen europäischen und weltweiten internationalen Konferenzen mit einem Blick in die Zukunft von bis zu zehn Jahren. ISSI gehören 18 technische Institute an, davon zwölf aus Europa und jeweils drei aus Amerika und Asien. Bei den jährlich im November stattfindenden Sitzungen werden Jahr und Ort und damit der Veranstalter von 23 europäischen und internationalen Konferenzen festgelegt. Das diesjährige ISSI Meeting fand unter Vorsitz des Stahlinstituts VDEh am 10. November als Video-Konferenz unter Beteiligung von Instituten aus Brasilien, China, Deutschland, Großbritannien, Italien, Japan, Österreich, Schweden, Südkorea und USA statt. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie sind zahlreiche Konferenzen, deren Durchführung in 2021 geplant war, nach 2022 verschoben worden mit Auswirkungen auf die zukünftige Zeitachse der Veranstaltungen. Sechs für 2021 geplante Konferenzen konnten sehr erfolgreich als online-Konferenz oder als Hybrid-Konferenz mit Anwesenheit oder online-Zuschaltung durchgeführt werden.

Bei der Video-Konferenz am 10. November 2021 wurde der Vorsitz bei ISSI von Dr. Hans Bodo Längen an Dr. Stefanie Brockmann vom Stahlinstitut VDEh übergeben.

Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse

Tagung Werkstoffprüfung 2021

Vom 2.-3. Dezember 2021 hat das Stahlinstitut VDEh die jährlich stattfindende „Tagung Werkstoffprüfung“ auf einer neu entwickelten virtuellen Kongress-Plattform durchgeführt. An der Veranstaltung, die erst wenige Tage vor Beginn pandemiebedingt online ging, nahmen 130 Teilnehmer aus Forschung und Industrie teil. Das 64 Vorträge umfassende Programm wurde von der Galileo-Preisverteilung an Dr. Christoph Bleicher vom Fraunhofer-Institut LBF sowie von einem namhaft besetzten Fachgespräch über die Prüfung additiv gefertigter Bauteile erfolgreich abgerundet.

Die Sessions der Tagung setzten sich einerseits aus bewährten Themen wie Bruchmechanik, Verschleißprüfung, Ermüdung, Kennwertermittlung, Verbundwerkstoffe, Wasserstoffversprödung und Normung zusammen. Andererseits nahmen die neuen Themen additive Fertigung und der digitale Wandel in der Werkstoffprüfung breiten Raum ein. Das vielseitige Programm mit zwei parallelen Vortragsplenem, Preisverleihung, Fachausstellung, Posterschau und Gesprächsrunden musste Corona-bedingt kurzfristig virtuell dargestellt werden. Dank der technischen und optischen Eigenschaften der eigens entwickelten Online-Plattform konnte das Stahlinstitut VDEh nahezu alle angemeldeten TeilnehmerInnen halten und überzeugen.

Die „Tagung Werkstoffprüfung“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Stahlinstitut VDEh, der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) und des Deutschen Verbandes für Materialforschung und -prüfung (DVM). Die jährlich stattfindende Tagung wird von den drei Partnern alternierend ausgerichtet. Die nächste Tagung wird vom 01. bis 02. Dezember 2022 in Dresden von der DGM veranstaltet.



Steels in Cars and Trucks (SCT)

Die International Conference on Steels in Cars and Trucks (SCT) musste wegen der Corona-Pandemie bereits zum dritten Mal verschoben werden. Ursprünglich war sie für den 14.-17. Juni 2020 in Mailand geplant und wurde nun auf den 19. bis 22. Juni 2022 verschoben. Der Call for Papers wurde bis November 2021 erneut geöffnet. Das Programm wird im Januar 2022 veröffentlicht.

Diese Konferenz mit begleitender Ausstellung ist die wichtigste internationale Konferenz über Stähle in Pkws und Lkws, sie wird bereits zum sechsten Mal ausgetragen. Die SCT wird fachlich vom Stahlinstitut VDEh unterstützt. Weitere Informationen unter <https://www.sct-2021.com/>

LightCon

Auch die ursprünglich für den 23. und 24. Juni 2021 geplante LightCon musste wegen der Corona-Pandemie bereits zum zweiten Mal verschoben werden. Die LightCon ist die neue internationale Kongressmesse für Leichtbaulösungen und findet nun erstmals am 01. und 02. Juni 2022 in Hannover statt. Als erste internationale Plattform bildet sie Leichtbaulösungen für eine Vielzahl an Anwenderbranchen material- und technologieübergreifend ab. Sie bietet zwei volle Tage Konferenzprogramm in englischer Sprache mit fachlich hochkarätigen Keynotes, Panels und Best-Practices. In der Ausstellung zeigen Anbieter Lösungen der gesamten Wertschöpfungskette. Die Konferenz bietet analog und digital Einblicke in die Zukunftstechnologie Leichtbau. Das Stahlinstitut VDEh ist Partner der LightCon. Weitere Informationen: <https://www.lightcon.info/de/>

1st International Electric Steel Sheet Summit, IESSS 2022, Aachen, Germany

Die Elektromobilität ist ein wesentlicher Faktor, um die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu unterstützen und den weiteren Anstieg der globalen Temperaturen zu stoppen. Deshalb sind neue Auslegungen und Konstruktionen von E-Motoren unerlässlich, leistungsstarke Elektromotoren müssen entwickelt werden. Elektroband ist hierfür das zentrale Vorprodukt. Weitere Prozesse sind Stanzen, Fügen, Herstellen von Elektromotoren und deren Einbau in Fahrzeuge. Alle Prozesse müssen durch Prüfung der elektrischen Eigenschaften und durch wissenschaftliche Forschung begleitet werden.

Die IESSS 2022 ist für den 26. und 27. April 2022 in Aachen geplant und soll alle Partner der spezifischen Wertschöpfungskette zusammenbringen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und die Leistungsfähigkeit von Elektrofahrzeugen zu verbessern.

Das Stahlinstitut VDEh ist Partner der IESSS. Weitere Informationen: <https://iesss.org/>

Die gemeinsam von Stahlinstitut VDEh und der TEMA Technologie und Marketing AG geplante Veranstaltung **9th European Oxygen Steelmaking Conference (EOSC)** wurde aufgrund der Corona-Pandemie zusammen mit der **6th Clean Technologies in the Steel Industry (CTSI)** von September 2021 auf 17.-20. Oktober 2022 (in Aachen) verschoben. Weitere Informationen: <https://ecic-icsti.com/>

Ebenso wurde die **10th European Coke an Ironmaking Conference (ECIC)** in Bremen zusammen mit der **9th International Conference on Science and Technology of Ironmaking (ICSTI)** von Oktober 2021 auf 7.-10. März 2022 verlegt. Aufgrund der aktuellen Infektionszahlen der Corona-Pandemie ist eine erneute Verschiebung nach Ende August 2022 möglich. Weiter Informationen: <https://eosc-ctsi.com/>

Für das Jahr 2023 sind im Rahmen der großen Metallurgiefachmesse in Düsseldorf die **6th European Steel Technology and Application Days** vom Stahlinstitut VDEh in Zusammenarbeit mit TEMA in Planung, die vom 11. bis 15. Juni 2023 stattfinden. Bei dieser Konferenz werden alle Themen rund um den Stahl von den Rohstoffen bis zum Fertigprodukt behandelt inklusive Industrie 4.0 und CO₂-neutrale Stahlerzeugung. Weitere Informationen: www.metec-estad2023.com

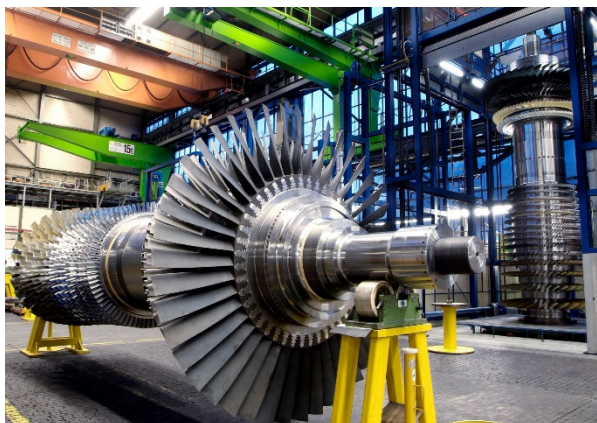
Ebenfalls für das Jahr 2023 plant das Stahlinstitut VDEh die **13th European Electric Arc Furnace Conference** in Deutschland. Datum und Ort stehen noch nicht fest.

Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe

44. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe (FVWHT)

Die diesjährige 44. Vortragsveranstaltung der Forschungsvereinigung Warmfeste Stähle und Hochtemperaturwerkstoffe (FVWHT) hat am 26. November erneut als Online-Veranstaltung stattgefunden.

61 Teilnehmer aus Industrie (Werkstoffhersteller, -weiterverarbeiter, Komponentenhersteller und Anlagenbetreiber) und Wissenschaft informierten sich in 10 Vorträgen über die neuesten Entwicklungen auf diesem Themengebiet und führten rege Fachdiskussionen. Schwerpunktthemen in diesem Jahr waren die Zukunftsthemen Wasserstoff und additive Fertigung, Werkstoffeinsatz und Potenziale ferritischen und martensitischer Stähle, sowie die experimentelle und modellhafte Lebensdauerbewertung von Komponenten im Einsatz und die Kenndatenermittlung. Die 45. Vortragsveranstaltung wird am 25. November 2022 (hoffentlich wieder) im Stahl-Zentrum stattfinden.



Neuer Geschäftsführer beim VDEh Betriebsforschungsinstitut

Mit Wirkung vom 30.09.2021 haben Herr Prof. Dr.-Ing. Harald Peters als technischer Geschäftsführer und Herr Dr. Thorsten Voß als kaufmännischer Geschäftsführer auf eigenen Wunsch ihre Ämter niedergelegt.

Herr Dr. Thorsten Voß hat in den fünf Jahren seiner Amtszeit beim BFI u.a. die Einführung eines „Enterprise Resource Planning Systems“ (ERP) zur Unternehmenssteuerung vorangetrieben. Er hat sich beruflich umorientiert und als Vorstand die Leitung der Papiertechnischen Stiftung (PTS) übernommen.

Herr Prof. Harald Peters hat in über 30 Jahren mit hoher Flexibilität, Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Zielstrebigkeit das BFI zu seinem heutigen wissenschaftlichen Erfolg und seiner international exzellenten Reputation geführt.

Herr Dr.-Ing. Matthias Seiler ist auf Vorschlag des BFI-Verwaltungsrates vom 02.09.2021 mit Wirkung zum 01.10.2021 vom Gesellschafter Stahlinstitut VDEh zum Geschäftsführer des BFI bestellt worden. Herr Dr. Seiler war vor seinem Wechsel zum BFI global verantwortlicher Innovationsleiter der Heitkamp & Thumann Group. Er hat Verfahrens- und Energietechnik an der TU Berlin studiert.

Durchführung einer Mitgliederversammlung des Stahlinstituts VDEh

Die Durchführung einer Mitgliederversammlung mit Präsenzbeteiligung, Fachvorträgen zum Thema „klimaneutrale Stahlerzeugung“, Berichterstattung zum Stahlinstitut VDEh und Beschlussfassungen war für den 7. Dezember 2021 geplant. Sie wurde vorsorglich aufgrund der deutlich steigenden Coronainfektionszahlen abgesagt und soll im ersten Quartal 2022 nachgeholt werden.

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Neben den bereits bestehenden Maßnahmen (siehe Newsletter vom Dezember 2020 und April 2021) wird seit dem 25. November 2021 die 3G-Regel für das Betreten der Gebäude des VDEh angewendet und auch kontrolliert. Die Mitarbeiter sind erneut aufgefordert, vornehmlich von Home-Office aus zu arbeiten.

Kontakt: Dr.-Ing. Hans Bodo Längen, Sohnstraße 65 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 6707-444 Fax: 0211 6707-440 E-Mail: hans-bodo.luengen@vdeh.de